

Vorwort

Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe Gemeinwohl und Gemeinsinn wurde im Oktober 1998 an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften mit dem Ziel etabliert, beide Begriffe in historischer Perspektive, vor allem aber im Hinblick auf ihre aktuelle Bedeutung einer gründlichen Analyse zu unterziehen. Geleitet wurde die Arbeitsgruppe von den Akademiemitgliedern Prof. Dr. Hasso Hofmann, Prof. Dr. Hans Joas, Prof. Dr. Herfried Münkler (Sprecher) und Prof. Dr. Friedhelm Neidhardt und Prof. Dr. Conrad Wiedemann; koordiniert wurde ihre Arbeit von Priv.-Doz. Dr. Harald Bluhm, Dr. Karsten Fischer sowie, zeitweilig, Dr. Marcus Llanque.

Die starke und positive Resonanz auf die ersten Tagungen und Publikationen der Arbeitsgruppe haben uns bewogen, eine umfassende Publikation ihrer Ergebnisse anzustreben, so daß mit dem vorliegenden, historisch ausgerichteten Band eine auf insgesamt vier Bände angelegte Publikationsreihe beginnt. Die folgenden Bände werden sozialwissenschaftliche (Bd. 2), juristische (Bd. 3) und normative bzw. zeitdiagnostische (Bd. 4) Schwerpunkte haben. Die Beiträge aller vier Bände basieren überwiegend auf Werkverträgen oder gehen auf Konferenzbeiträge zurück. Schon bald entwickelten sich über ähnlich gelagerte thematische Interessen Kooperationen mit dem Maecenata-Institut Berlin, das sich auf Beratung und Dienstleistungen im gemeinnützigen Bereich spezialisiert hat, mit der Entquete-Kommission „Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement des Deutschen Bundestags“, mit dem Wissenschaftszentrum Berlin, mit evangelischen und katholischen Akademien sowie einer Reihe weiterer Institutionen und Personen, die mit den Fragen von Gemeinwohl und Gemeinsinn nicht nur theoretisch befaßt, sondern auch praktisch verbunden sind. Dabei zeigte sich rasch, daß die von der Arbeitsgruppe behandelten Fragen in Zeiten einer zunehmenden Verlagerung klassischer Staatsaufgaben auf den sogenannten Dritten Sektor von unmittelbarem praktischem Interesse sind. In diesem Sinne sollen die Publikationen unserer Arbeitsgruppe auch ein Beitrag zu der Debatte darüber sein, was als Gemeinwohl einer modernen Gesellschaft angesehen werden kann bzw. soll und wieviel Gemeinsinn erforderlich ist, um dieses Gemeinwohl zu verwirklichen.

Als erstes gilt unser Dank Plenum und Konvent der Akademie, die trotz schwieriger Haushaltslage die für das Projekt erforderlichen Mittel bewilligt haben, sodann dem

Präsidenten der Akademie Prof. Dr. Dieter Simon für die stets wohlwollende Begleitung und Unterstützung des Projekts. Unser Dank gilt weiterhin Dr. Wolf-Hagen Krauth, Renate Neumann und Regina Reimann für eine ebenso angenehme wie anregende Zusammenarbeit während unserer gesamten dreijährigen Arbeit an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften; darüber hinaus der Evangelischen Akademie Tutzing, namentlich Dr. Jochen Wagner, sowie der Bischöflichen Akademie Aachen, namentlich Dr. Gert Jungbluth, in Kooperation mit denen zwei ertragreiche Tagungen veranstaltet wurden. Die Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Gunnar Folke Schuppert war während der Zeit seiner ebenfalls dem Thema „Gemeinwohl“ gewidmeten Forschungsprofessur am Wissenschaftszentrum Berlin stets anregend und produktiv. Schließlich gilt unser Dank Ulf Jensen, Christian Luther und Torsten Kahlert für umsichtige Mitarbeit bei der redaktionellen Arbeit, ebenso Veit Friemert, der die Druckformatvorlage erstellt hat.

Berlin, Oktober 2001

Herfried Münkler